

Mehr als 400 Gäste beim Richtfest

vom 19. November 2013

Aus der Redaktion der Husumer Nachrichten

Der Markt-Treff in Rantrum wurde gerichtet. Mehr als 400 Gäste feierten mit dem Bürgermeister. Im Frühjahr soll der Markt-Treff eröffnet werden. Vor dem Gebäude im Gewerbegebiet ist vorgesehen, auch einen Wochenmarkt abzuhalten.

Bürgermeister Horst Feddersen staunte nicht schlecht. Mehr als 400 Portionen füllte Küchenchef Christian Jacobsen von der Firma Brootje anlässlich des Richtfestes des Markt-Treffs auf die Teller. „Ihr seid die Menschen, die diesen Markttreff mit Leben erfüllen sollt“, unterstrich der Gemeinde-Chef zuvor in seiner Ansprache, für die es zwischendurch mehrfach Beifall gab. Keinerlei Hehl machte Feddersen daraus, dass die Planungen im Gemeinderat zuvor nicht immer konform verliefen. „Aber welche Alternative haben wir? Eine Gemeinde mit 1700 Einwohnern ohne Kaufmann – das ist doch undenkbar.“ Der Bürgermeister stellte weitere Planungen vor, so soll das Außengelände auch für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden. Dort soll zudem auch einmal wöchentlich eine Art Wochenmarkt mit verschiedenen Ständen stattfinden.

Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch Amtsvorsteher Ralf Heßmann, ETS-Geschäftsführer Karsten Jasper sowie Projektmanager Matthias Günther vom Planungsbüro Region Nord. „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zum neuen Markt-Treff gehn“, sang die erste Klasse. Den Richtspruch hielt Azubi Thore Stamm, der gemeinsam mit Polier Jürgen Hagge unter der großen Richtkrone stand. Der Musikzug der Rantrumer Feuerwehr intonierte feierlich das Schleswig-Holstein-Lied.

Der knapp zwei Millionen Euro teure Markttreff-Bau wird mit 750 000 Euro vom Land bezuschusst und soll im Frühjahr fertig sein. Konzept und Finanzierung hat Matthias Günther erarbeitet und der Gemeinde im Herbst 2012 vorgestellt. Der Markttreff enthält eine 399 Quadratmeter große Fläche für den Topkauf-Markt von Kaufmann Michael Otto, der seinen Markt derzeit noch in der Ortsmitte betreibt. Im neuen Zentrum werden auch ein Bäcker, die Husumer Volksbank, das Gemeindebüro sowie ein Bistro mit Sitzgelegenheiten einziehen. Amtsvorsteher Ralf Heßmann: „Bei dem Tempo, mit dem das hier vorangeht, hätte ich allerdings durchaus schon die Getränke bereits in den Kühlregalen gewähnt“.

Autor: hem